



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt Dortmund

An die  
lokalen Medien

16.08.06

## **Bürgerbegehren als Drohgebärde?**

### **Pressemitteilung**

Die CDU manövriert sich zunehmend ins Abseits. Vom vollmundig angekündigten Ratsbürgerentscheid und Bürgerbegehren ist nicht mehr die Rede. Stattdessen wird beharrlich kolportiert, dass der OB mit Rücktritt gedroht habe, um den Ausbau des Museums zu erzwingen. Diese Behauptung entbehrt jeder Grundlage. SPD und GRÜNE haben sich zu keinem Zeitpunkt von der Museums-idee verabschiedet, sondern lediglich klar gemacht, dass eine Finanzierung allein aus kommunalen Mitteln angesichts der aktuellen Haushaltslage nicht möglich ist. Diese Position ist in allen Anträgen von Rot-Grün und Beschlussvorlagen der Verwaltung manifestiert.

Dazu Fraktionssprecher Mario Krüger: „Alle Beschlüsse der letzten Jahre liegen auf einer Linie. Wir benötigen Fördermittel vom Land und EU und wir können uns eine stufige Vorgehensweise vorstellen, wenn es zu einer Verzögerung des Mittelzuflusses kommt. Im Verlauf der Auseinandersetzung über mögliche Nutzungskonzepte haben wir die Museums-idee unterstützt. Zum einen, weil es sich um eine Verlagerung und keinen Neubau handeln würde, zum anderen weil der U-Turm optimal geeignet ist. Auch in dieser Hinsicht gibt es keine neue Positionierung.“

Dazu auch der Fraktionsvorsitzende der SPD, Ernst Prüsse: „Die CDU kneift schlicht und einfach. Ihr ist sehr wohl bewusst, dass die DortmunderInnen ihren Turm erhalten wissen wollen. Dass eine Museumsnutzung ohne detailliertes Wissen über die Notwendigkeit eine Verlagerung oder Ausweitung des Ostwallmuseums nicht besonders populär ist, wissen wir auch. Von daher haben wir schon vor langer Zeit angeregt, die Rahmenplanung Rheinische Straße inklusive der möglichen Nutzungskonzepte für den Turm sowie die umliegende Brachfläche öffentlich bekannt zu machen und die städtebauliche Bedeutung hervorzuheben. Das sind im Übrigen normale Verfahren und keineswegs Alleingänge des Oberbürgermeisters. Uns ist jedenfalls daran gelegen, dass die BürgerInnen dieser Stadt objektive Informationen erhalten und nicht ständig von der CDU vor ihren parteipolitischen Karren gespannt werden.“



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im  
Rat der Stadt Dortmund

SPD und GRÜNE haben ebenfalls darauf gedrungen, dass die Betriebskostenkalkulation aktualisiert wird, um realistisch einzuschätzen, welche laufenden Belastungen zu verkraften wäre, wenn es zu einer musealen Nutzung käme. Dies ist seitens der Verwaltung erfolgt und wird dem Rat zur Kenntnis gegeben. Damit ist auch das Gebot der Transparenz erfüllt. Dazu Mario Krüger und Ernst Prüsse: „Weder der Oberbürgermeister noch unsere Fraktionen halten mit Informationen hinter dem Berg. Wir wollen auch weiter mit offenen Karten spielen und die BürgerInnen in unsere Entscheidungsprozesse einbeziehen. Dazu gehört die Begehbarkeit des Turms genauso wie die Aufstellung im Rathaus und der BürgerInnenbrief. Die Freunde des Ostwallmuseums können wir nur bitten, sich an der öffentlichen Diskussion zu beteiligen und ihre Ideen einer Stiftung auch für einen alternativen Standort vorzutragen. Denn auch den Freunden des Ostwallmuseum sollte daran liegen, mehr als eine kleine Lösung am bisherigen Standort zu verlangen. Das würde die vorhandenen Probleme keineswegs lösen.“